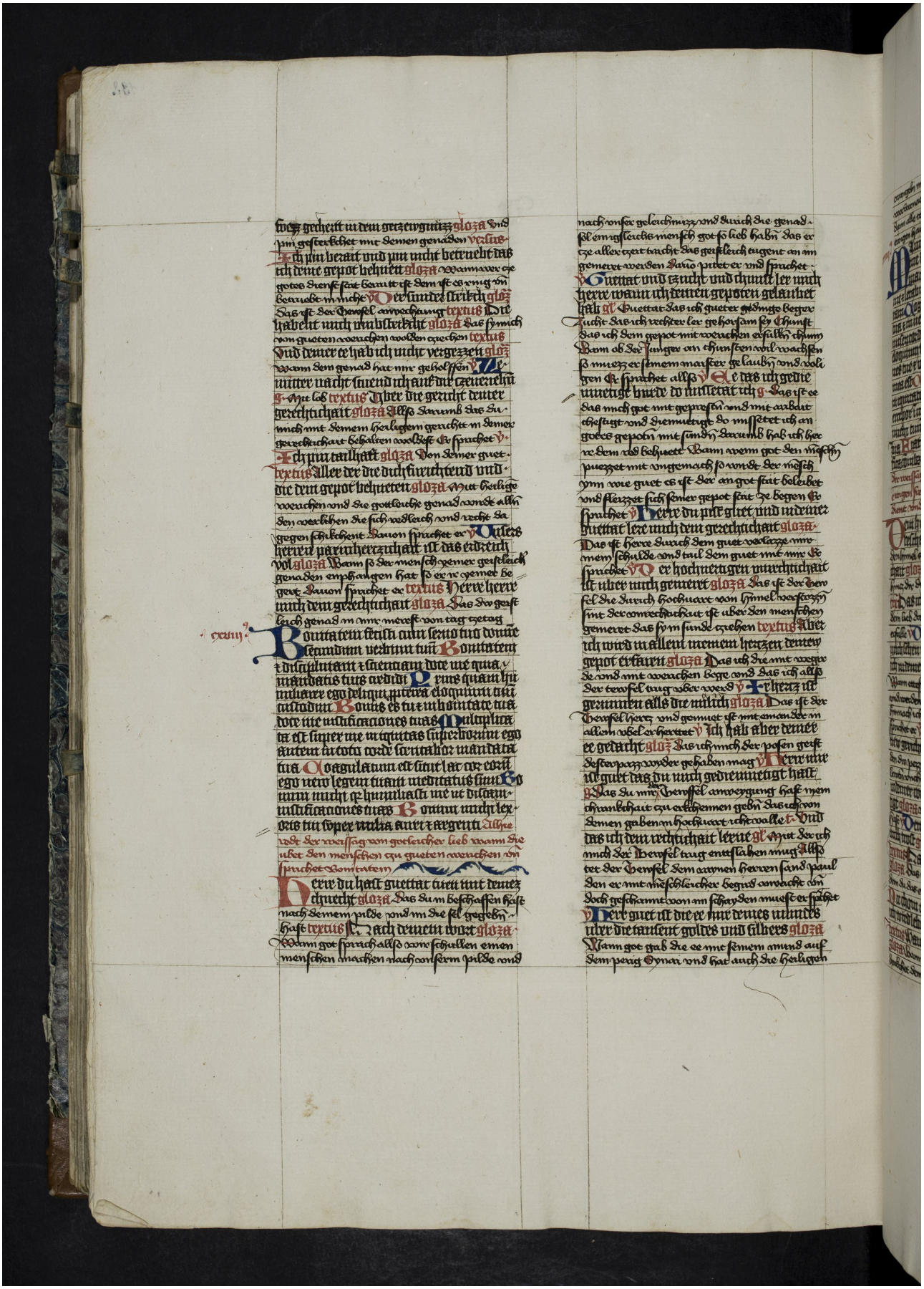
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zwez gecheit in dem gerczeugnuzz gloza Und
pin gesterchet mit dinem genaden vers.
Ich pin bereit und pin nicht betrucht das
ich deine gepot behuet gloza Wannawr ge
gotes dienst stat bereit ist dem ist es ring zu
bereiten in mache V Der sunder strich gloz
Das ist der dyenst anpechang textus Die
yabelit mich vnd bliebelt gloza Das sy mich
von gueten werchen wolden czichen textus
Vnd deiner ee hab ich nicht vergezzen gloz
wann dem genad hat mir geholffen V Le
uniter ich ich liuend ich auf die czeuerichai
t Auf lib textus Ihber die gerecht deiner
gerechtichait gloza Allz darumb das du
mich mit deinem herlichem gerecht in deiner
gerechtichait behalten wolliest Er sprichet V
Ich pin taulhaft gloza Von deiner guet
textus Aller der die dich fuerichtend vnd
die dein gepot behueten gloza Mit heiligen
werchen vnd die gotleiche genad wendt allen
den werlichen die sich redlich vnd recht da
gegen schickent Davon sprichet er V Vnd des
herren parmherczichait ist das erdreich
vol gloza Wann so der mensch keiner geistlich
genaden empfangen hat so ee er geiniet be
gert Davon sprichet er textus Herre herre
mich dein gerechtichait gloza Das der geist
lich genad in mir merest von tag czu tag
Bonitatem fecisti cum seruo tuo domine
secundum verbum tuum Bonitatem
et disciplinam et scientiam doce me quia
mandatis tuis credidi Prius quam hu
miliarer ego delinquebam propterea eloquium tuum
custodiui Bonus es tu et in bonitate tua
doce me iustificationes tuas Multiplica
ta est super me iniquitas superborum ego
autem in toto corde meo scrutabor mandata
tua Coagulatum est sicut lac cor eorum
ego vero legem tuam meditatus sum Bo
num mihi quia humiliasti me vt discam
iustificationes tuas Bonum mihi lex
oris tui super millia auri et argenti Alhie
redt der weissag von gotleicher lieb wann sie
uber den menschen zu gueten werchen an
spricht Bonitatem
Herre du hast guettat dein knecht
dencht gloza Das du mich beschaffen hast
nach deinem pilde vnd mir die sel gegeben
hast textus Nach deinem wort gloza
Wann got sprich also zu schullen einen
menschen machen nach conserm pilde vnd
nach unser gelichnuzz vnd durich die genad
sol ein ygleichs mensch got so lieb haben das er
ze aller czeit tracht das geistlich eingent an im
generet werden David pitet er vnd sprichet
V Guettat vnd czucht vnd chunst lere mich
herre wann ich deinen gepoten gelaubet
hab gl Guettat das ich gueter gedinge beger
zuchte das ich rechter ler gehorsam sey chunst
das ich dein gepot mit werchen erfulle chunst
wann ob der singer an chunsten vil wachsen
s muezz er seinem maister gelaubn vnd voli
gen Er sprichet also V Ee das ich gedre
uet bin do nullerat ich g Das ist ee
das mich got mit geprestn vnd mit arbait
chestigt vnd demuetigt do musset ich an
gotes gepotn mit sundn darumb hab ich her
re dein red behuet Wann werm got den menschn
puezzet mit angemach so vnde der menschn
ym wie guet es ist der an got stat beleibet
vnd flezzet sich seiner gepot stat ze begen Er
sprichet V Herre du pist guet vnd in deiner
guettat lere mich dein gerechtichait gloza
Das ist herre durich dein guet verlezze mir
mein schulde vnd tail dein guet mit mir Er
sprichet V Der hochuertigen wirchuchait
ist uber mich generet gloza Das ist der dey
fel die durich hochuart von himel verfozzn
sint Der werchuchait ist uber den menschen
generet das sy in sunde czehen textus Aber
ich wird in allem meinem herczen deiney
gepot erfaren gloza Das ich dir mit werge
re vnd mit werchen begeg vnd das ich alz
der teufel trug aber werd V Erhertz ist
gemuten alz die milich gloza Das ist der
teufel herz vnd gemuet ist mit emendre in
allem vbel er hertet V Ich hab aber deiner
e gedacht gloz Das ich mich der posen geist
des parzz wyder gehaben mag V Herre utte
ist guet das du mich gedremetigt hast
g Das du mir teufel anvergeng hast nem
chunbehait zu erkhennen gebn das ich von
deinen gaben in hochuert recht walle t Vnd
das ich dein rechtichait lere gl Auf der ich
mich der teufel trug entslahen mug Alz
der teufel dem aymen herren sand paul
den er mit mesblicher begrif anwacht chn
doch geschamt von im schayden muest er sprich
V Der guet ist die ee mir deines mundes
uber die taulent goldes vnd silbers gloza
Wann got gab die ee mit seinem mund auf
dem perig Oynai vnd hat auch die heiligen